

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Antwerpen. Meine Deutschen werden siegen, ich weiß es, aber Antwerpen kann nicht bezwungen werden, es sei denn, daß es durch monatelange Belagerung ausgehungert wird, was ich jedoch auch nicht glaube, solange Holland neutral ist. Die Forts, deren Einnahme die letzten Telegramme melden, sind alt. Die wirklichen Forts kommen noch. Ich kenne Antwerpen, es kann nicht fallen. Sehen Sie hier dieses Fort" — der König zeigt mit dem Finger auf eine Spezialkarte — „es ist nicht einzunehmen! Sollte es kampfunfähig werden, so öffnet man einfach die Schleusen, und alles ist überschwemmt. Glauben Sie mir, dem Mitarbeiter an diesem Wunderwerk!“

Der König hatte sich in eine gewisse Erregung hineingesprochen, die letzten Sätze waren stoßweise hervorgebracht worden, jetzt sank er ermattet in den Sessel zurück.

Um dem Gespräch eine andere Wendung zu geben, sage ich:

„Mit innigem Bedauern hat man in ganz Deutschland vernommen, daß der Gesundheits-